



31. Juli 2013

## **Gemeinsame Erklärung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Siemens AG zur Siemens-Aufsichtsratssitzung am 31. Juli 2013**

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Siemens AG haben großen Respekt vor der Leistung des Vorstandsvorsitzenden Peter Löscher und vor seiner heutigen Entscheidung. Peter Löscher ist den Arbeitnehmervertretern auf Augenhöhe begegnet und hat die Prinzipien der Mitbestimmung geachtet. Gesamtbetriebsrat, IG Metall und der Vorstand der Siemens AG haben während der Amtszeit Peter Löschers beispielsweise das Abkommen von Radolfzell zur Beschäftigungssicherung vereinbart. Auch im Bereich Diversity konnten gute Fortschritte erzielt werden. Der Konzern hat unter Löschers Führung die schwere Krise, als Korruption und AUB-Affäre die Schlagzeilen dominierten, überwunden.

Peter Löscher steht aber auch für das Unternehmensprogramm 2014 und damit für zunehmende Renditeorientierung und den Abbau tausender Arbeitsplätze. Das Unternehmen hat sich zunehmend den Gesetzen des Kapitalmarktes unterworfen und die Marge über alles gestellt. Dieses Margendenken schwächt die Eigenschaften, die Siemens zu einem herausragenden Konzern gemacht haben: Innovationskraft, Pioniergeist, Nachhaltigkeit und soziale Leistungen für Mitarbeiter. Die durch das Programm entstandene Angstkultur muss jetzt durch Beteiligung und glaubhafte Investitionen in die Zukunft des Unternehmens beseitigt werden.

Die Beschäftigten und die Technologie müssen ab sofort wieder im Mittelpunkt stehen. Die Siemens AG muss als integrierter Technologiekonzern nachhaltig weiter entwickelt und ausgebaut werden.

Von Herrn Kaeser, dem neuen Vorstandsvorsitzenden der Siemens AG, erwarten wir, dass die Mitbestimmung weiterhin konstruktiv gelebt wird.

Wir erwarten Geschlossenheit des gesamten Vorstands.

Wir erwarten eine Unternehmenskultur, die Vertrauen schafft und das Innovationsklima fördert.

Mit der Strategie „Siemens 2020“ haben Gesamtbetriebsrat und IG Metall bereits im Februar 2013 den Weg für Siemens markiert: „Mensch vor Marge“. Diesen Weg werden wir weiter verfolgen.

Siemens ist kein Sanierungsfall, sondern ein Unternehmen, das im letzten Jahr den zweithöchsten Gewinn seiner Geschichte verbucht hat! Wir haben hervorragende Mitarbeiter, Technologien und Produkte. Nun gilt es, diese wieder in den Mittelpunkt zu stellen und mit einem neuen Vorstandsvorsitzenden einen Neuanfang zu gestalten!

Der Gesamtbetriebsrat, die IG Metall und die Arbeitnehmer im Aufsichtsrat sind dazu bereit.



IG Metall Vorstand  
Pressestelle  
Wilhelm-Leuschner-Straße 79  
60329 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 - 6693 - 2670  
Fax: 069 - 6693 - 2870  
[pressestelle@igmetall.de](mailto:pressestelle@igmetall.de)  
[www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)